

Welche STI gibt es?

Es gibt eine Vielzahl von STI, die leicht übertragen werden. Sie sind gut behandelbar, wenn sie frühzeitig diagnostiziert werden.

Syphilis ist eine bakterielle STI. In der Schweiz sind besonders Männer, die Sex mit Männern haben, davon betroffen. Unbehandelt kann sie schwere, lebensbedrohliche Folgen haben.

Tripper (Gonorrhö) ist eine bakterielle STI, die Entzündungen verursachen kann. Unbehandelt kann sich die Entzündung ausbreiten (Prostata, Hoden, Becken, Rektum).

Chlamydien ist eine sehr verbreitete, bakterielle STI. Unbehandelt kann sie zu Entzündungen sowie zu Unfruchtbarkeit führen.

Daneben gibt es noch weitere STI wie **HPV**, **Herpes** oder **Mycoplasma genitalium**. Erfahre mehr auf drgay.ch/sti

Und was ist HIV?

HIV ist auch eine sexuell übertragbare Infektion. Aber:

- HIV überträgt sich nur bei ungeschütztem Anal- und Vaginalsex.
- HIV ist nicht heilbar (aber erfolgreich behandelbar).
- Eine HIV-Übertragung kannst du verhindern, zum Beispiel mit Kondomen, PrEP oder TasP.

Erfahre mehr auf drgay.ch/hiv

Was sind STI?

STI sind sexuell übertragbare Infektionen. Wer Sex hat, kann sich nicht vor allen STI schützen, denn sie übertragen sich sehr leicht. Wir empfehlen sexuell aktiven Menschen darum impfen, schützen und regelmässig testen – auch ohne Symptome.

Wie werden STI übertragen?

STI werden übertragen, wenn es zu Kontakt mit Schleimhäuten, infizierten Hautstellen oder Körperflüssigkeiten kommt. Ausser bei HIV ist eine Übertragung bei allen sexuellen Praktiken möglich, zum Beispiel:

- beim Anal- und Vaginalsex, auch mit Kondom
- beim Oralsex
- über Sextoys
- bei gegenseitiger Masturbation
- beim Küssen

Bemerke ich eine Ansteckung?

Oft treten keine Symptome auf. Du kannst also nicht immer spüren oder merken, ob du eine Infektion hast. Aber du kannst sie bereits weitergeben.

Manchmal hast du Symptome wie Brennen beim Wasserlassen, Ausfluss aus Penis, Vagina oder Anus, Juckreiz, Halsschmerzen, Geschwür am Eintrittsort (Syphilis), allgemeine Grippe-symptome oder einen Hautausschlag.

Wie behandle ich eine STI?

In aller Regel lassen sich STI rasch und gut behandeln – vor allem, wenn sie frühzeitig diagnostiziert werden. Unbehandelt können sie schwere gesundheitliche Folgen verursachen und weiterverbreitet werden.

STI
Sexuell
übertragbare
Infektionen

Mehr zu Syphilis, Tripper und Chlamydien auf drgay.ch/sti

DEINE SCHUTZMÖGLICHKEITEN



Impfen

Hepatitis A/B und HPV:
Vor Hepatitis A/B und HPV kannst du dich nur mit einer Impfung schützen. Eine Ansteckung kann schwere Folgen haben. Deshalb lohnt sich eine Schutzimpfung.

Wir empfehlen in jedem Alter die Impfung gegen Hepatitis A/B. Wer jünger als 27 Jahre ist, impft sich zusätzlich gegen HPV. Mehr auf drgay.ch/impfen



Schützen

Kondome, PrEP oder TasP schützen nur vor einer HIV-Übertragung. Wer Sex hat, kann sich nicht zuverlässig vor anderen STI schützen, denn sie übertragen sich sehr leicht.

Hepatitis C wird durch Blut übertragen. Eine Ansteckung beim Sex ist selten und findet bei härteren Praktiken (BDSM, Fisting) oder beim Substanzkonsum statt.

Wir empfehlen:

- Schutz vor HIV: Safer Sex
- Schutz vor Hepatitis C: Safer Use



Testen

Nur mit einem Test kannst du wissen, ob du eine STI hast. Ein Test besteht aus einer Blutprobe für HIV und Syphilis und einem Abstrich an drei Stellen (oral, genital und anal) für Chlamydien und Tripper.

Ich bin ein Mann oder eine trans Person und ...	Darum teste ich mich ...
habe Sex mit Männern.	→ mindestens einmal pro Jahr.
habe Sex mit etwa zwei Männern pro Monat.	→ alle 6 Monate.
habe Sex mit etwa vier Männern pro Monat.	→ alle 3 Monate.
nehme die PrEP.	→ bei der regelmässigen ärztlichen Kontrolle.
bin HIV-positiv.	→ bei der regelmässigen ärztlichen Kontrolle.
mein:e Sexpartner:in hat eine STI.	→ in Absprache mit einer Fachperson.
habe Symptome wie Brennen, Ausfluss, Jucken, Geschwür oder Ausschlag (Genitalien, Anus, Rachen).	→ sofort.
beginne eine monogame Beziehung.	→ nach 3 Monaten. (Bis dahin weiterhin vor einer HIV-Übertragung schützen.)



Behandeln

Die meisten STI lassen sich gut behandeln. Damit verhinderst du gesundheitliche Schäden für dich und trägst dazu bei, dass die Erreger nicht weiterverbreitet werden.



Partner:innen informieren

Für eine STI musst du dich nicht schämen. Sie gehören zum Sex. Niemand ist schuld daran.

Du kannst mithelfen, dass es zu weniger STI-Übertragungen kommt. Wenn du positiv getestet wurdest, informiere deine Sexualpartner:innen, damit sie sich testen und allenfalls behandeln lassen können.

Gerne beraten wir dich: drgay.ch/kontakte